

ihre Meinung über die behandelten Fragen zu erfahren.“

Ein weiterer Punkt der Diskussion war, welche Versammlungen für die Genossen interessant und wann die Genossen mit den Mitgliederversammlungen zufrieden sind.

Karin Meinecke, Parteisekretär in der LPG Tierproduktion Kuchelmiß, Kreis Güstrow, meinte, daß ihre Parteileitung bemüht ist, in den Mitgliederversammlungen die Genossen mit den Beschlüssen der Parteiführung vertraut zu machen und daraus stets die eigenen Aufgaben für die Führungstätigkeit und politisch-ideologische Arbeit abzuleiten. „Interessant sind solche Versammlungen“, sagte sie, „die zu neuen Erkenntnissen führen und aus denen jeder Genosse etwas für sich, für seine politische Arbeit im Kollektiv mitnehmen kann.“

In der LPG Warin werden die Mitgliederversammlungen dazu genutzt, bei den Genossen die Einsicht und den Willen zu fördern, vom Boden höhere Erträge zu erzielen, einen größeren Beitrag zum Nationaleinkommen zu leisten und dazu die innergenossenschaftliche Demokratie voll zu entfalten. Für diese politische Arbeit in den Kollektiven erhalten die Genossen in den Mitgliederversammlungen Hinweise. „Unsere Argumentation kommt dann am besten an, wenn sie in der Mitgliederversammlung gemeinsam erstritten wurde“, sagte Genosse Koschitzky.

Andere Genossen legten dar, daß die Parteileitungen bestrebt sind, in den Mitgliederversammlungen immer konkrete Festlegungen zu treffen.

90% der Versammlung, auf der die Genossen der LPG Lüssow über die politische Vorbereitung der Frühjahrsbestellung berieten, wurde zum Beispiel beschlossen, daß die fünf Parteigruppen mit den Genossenschaftsmitgliedern in den Brigaden eingehender über die bessere Nutzung des Bodens diskutieren.

Zu dieser Frage äußerten sich auch die Genossen Karl-Heinz Krull, Parteisekretär in der LPG Pflanzenproduktion Köchelstorf, Kreis Gadebusch, Herbert Semisch, Parteisekretär in der LPG Tierproduktion Greven, und Manfred Schuldt, Parteisekretär im VEG Boddin, Kreis Hagenow. Sie verwiesen auf ihre Erfahrung, daß informatorische Mitgliederversammlungen zu wichtigen politischen Fragen den Genossen ebenfalls viel geben. Das gelte auch für die Berichterstattung der Parteileitung vor der Mitgliederversammlung. Die Parteileitung der LPG Greven berichtet in jeder Versammlung über ihre Arbeit, die Parteileitung der LPG Warin hingegen jeden zweiten Monat. Sie achten darauf, daß die Berichte nicht nur der Parteisekretär gibt.

Begründung von Parteaufträgen

Genosse Wolf Koschitzky bemerkte, daß die Übergabe, Begründung und Abrechnung von Parteaufträgen hilft, das Niveau der Mitgliederversammlungen zu heben und die Mitarbeit der Genossen zu aktivieren. Jeder Parteauftrag ist ein Stück konkreter Parteiarbeit. Die Darlegung der Parteaufträge und ihre öffentliche Abrechnung im Kollektiv der Genossen trägt zur partemäßigen Erziehung aller bei.

In der Diskussion wurde Klarheit darüber gewonnen, daß es nicht zweckmäßig ist, die Mitgliederversammlung und das Parteilehrjahr an einem Tage durchzuführen. Einige LPG hatten diesen Weg beschritten, um die Genossen aus den großen Territorien der Grundorganisationen nicht zweimal im Monat zusammenholen zu müssen. Das geschah aber stets auf Kosten des Niveaus dieser Veranstaltungen.

In der Beratung wurde hervorgehoben, daß das Niveau der Mitgliederversammlungen maßgeblich von ihrer Vorbereitung bestimmt wird.

Leserbriefe

100 Plätzen, 55 Wohnungseinheiten als Neubau und 15 Eigenheime übergeben werden. Weitere 24 Wohnungseinheiten werden bis zum 30. Jahrestag unserer Republik fertiggestellt. Straßenbauarbeiten, Straßenbeleuchtung, Ausbau von Wohnraum und anderes ergänzen die gemeinsamen Erfolge.

Für die zum 30. Jahrestag der DDR besonders hohen Ziele hat sich die Ortsleitung ein Kampfprogramm erarbeitet, das von den Delegierten unserer Ortsdelegiertenkonferenz einstimmig bestätigt wurde. Es ist allen Grundorganisationen der Partei und der Bevölkerung be-

kannt und wird ohne Abstriche im Jahre 1979 gemeinsam realisiert. Mit der weiteren Verwirklichung der führenden Rolle der Partei im Ort schaffen wir auch wesentliche Voraussetzungen für eine gute politisch-ideologische und organisatorische Vorbereitung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen am 20. Mai 1979. Wir arbeiten daran, alle im Ort befindlichen WB A zu aktivieren. Bis zum 15. März 1979 hatten alle Parteiaktivisten diese Aufgabe in Angriff genommen. Jetzt werden die Gesamtmitgliederversammlungen durchgeführt. Um unseren Genossen in den WPO behilflich zu sein,

hat jedes Ortsleitungsmitglied den Auftrag, in den WPO-Leitungen und in den WBA mitzuarbeiten.

Wichtigste Voraussetzung für gute Ergebnisse in der Arbeit bleibt die politisch-ideologische Arbeit. Deshalb werden von der Ortsleitung in Abständen von drei bis vier Monaten und bei besonderen gesellschaftlichen Höhepunkten Agitationsforen durchgeführt. Daran nehmen alle Parteiaktivisten des Ortes, alle Mitarbeiter der Nationalen Front und alle Abgeordneten der Gemeindevertretung teil. Hier werden Grundfragen der politisch-ideologischen Arbeit zur Diskussion ge-